

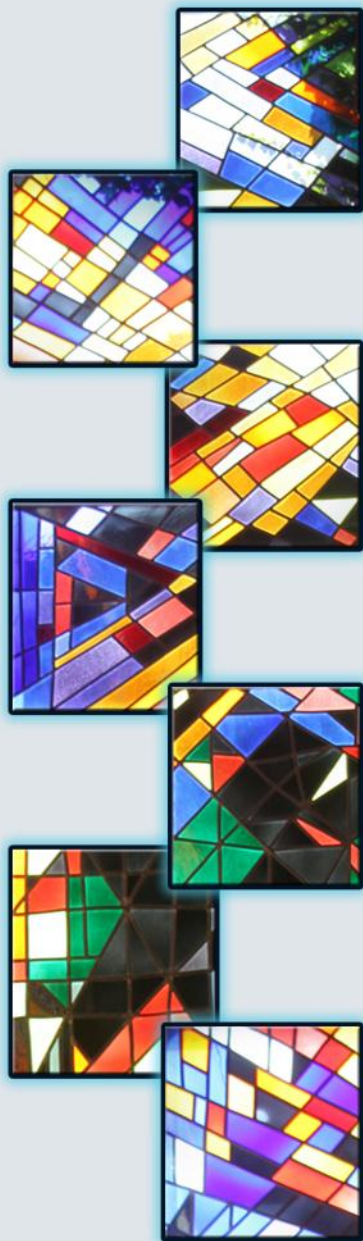


EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE REUTLINGEN (BAPTISTEN)

GEMEINDEMOSAIK

AUSGABE

APRIL 2026



Jesus spricht

zu Thomas:

Weil du mich gesehen
hast, darum glaubst du?

Selig sind, die
nicht sehen und
doch **glauben!** «

JOHANNES 20,29

Monatsspruch

APRIL

2026



Monatspruch:

Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du. Selig sind die, die nicht sehen und doch glauben. (Johannes 20,29)

Die Türen sind zu. Die Jünger haben Angst. Jesus kommt durch verschlossene Türen und sagt zu ihnen: „Friede sei mit euch.“ Er zeigt ihnen seine Wundmale und geht wieder mit dem Friedensgruß. - Voller Freude und Begeisterung erzählen sie von diesem Ereignis ihrem Mitjünger Thomas davon, der nicht dabei war. -- Er glaubt ihnen nicht. „Nur wenn ich die Wunden an seinen Händen sehe und meine Hand in seine Seite lege, kann ich es glauben.“ sagt er.

Eine Woche später. Wieder sind die Türen verschlossen. Die Jünger sind wieder zusammen und Thomas ist dabei. Jesus kommt durch verschlossene Türen. „Friede sei mit euch“, sagt er wieder und dann geht er zu Thomas. Er zeigt ihm seine Hände. „Lege deine Hand in meine Seite,“ sagt er. Thomas antwortet: „Mein Herr und mein Gott.“ - Dann sagt Jesus diesen Satz. - Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du. -- Selig sind die, die nicht sehen und doch glauben.

„Selig sind die, die nicht sehen und doch glauben.“ --

Damit sind wir alle gemeint. - Keiner von uns hat Jesus von Angesicht zu Angesicht gesehen, seine Wunden berührt, seine Hände in seine Seite gelegt. Wir sind die Seligen. „Und Seligkeit ist der Zustand vollkommener Lebenserfüllung, wie er im Gefühl der Freude, des Friedens, der Lust und der Geborgenheit zum Ausdruck kommt. Dieses „Gefühl“ geht vom Herzen aus, also von dem „Ort“, den die Bibel als das Zentrum unseres Seins bezeichnet.“ (Die Religion in Geschichte und Gegenwart)

„Selig sind die, die nicht sehen und doch glauben.“ --

Die evangelische Tradition und Theologie kennt vier Exklusivpartikel:

- Christus allein
- Allein aus Gnade
- Allein durch das Wort
- Allein durch Glauben

Die ersten drei Partikel sind in großem Einverständnis alle eindeutig dem Handeln und Tun Gottes zugeordnet. - Doch bei dem vierten scheint es so, als ob doch (endlich?) der Mensch zumindest einen eigenen Beitrag leistet, seine eigene Kraft einsetzt, seinen eigenen Willen hinzufügt. Glaube scheint also der



Teil des christlichen Selbstverständnisses zu sein, an dem der Mensch maßgeblich mitbeteiligt ist. Glaube ist dann der Beitrag, den ich und du leisten können. - Wir nennen es dann Glaubensentscheidung. - (Ein Vorgang, der immer wieder erneuert werden muss.)

Übersetzen wir einmal das Wort Glaube durch das Wort Vertrauen - dann sehen wir, dass Vertrauen zu einer anderen Person im zwischen- und mitmenschlichen Miteinander nicht von mir aus geht, sondern von der anderen Person, der ich vertraue, geweckt wird. Mein Vertrauen entsteht am anderen, mein Vertrauen entzündet sich am anderen Menschen. - Kinder, die niemandem vertrauen oder niemandem mehr vertrauen, vielleicht nicht einmal ihren Eltern, haben Verlässlichkeit, Zuwendung und Liebe nicht erfahren.

Schon allein diese Erfahrung im Zwischenmenschlichen, auf der horizontalen Ebene gibt uns einen Hinweis auf die vertikale Erfahrung, auf unsere Beziehung, auf unseren Glauben an den drei-einen Gott. Und entscheidend: Was sagt uns Gottes Evangelium, wenn es vom Glauben redet?

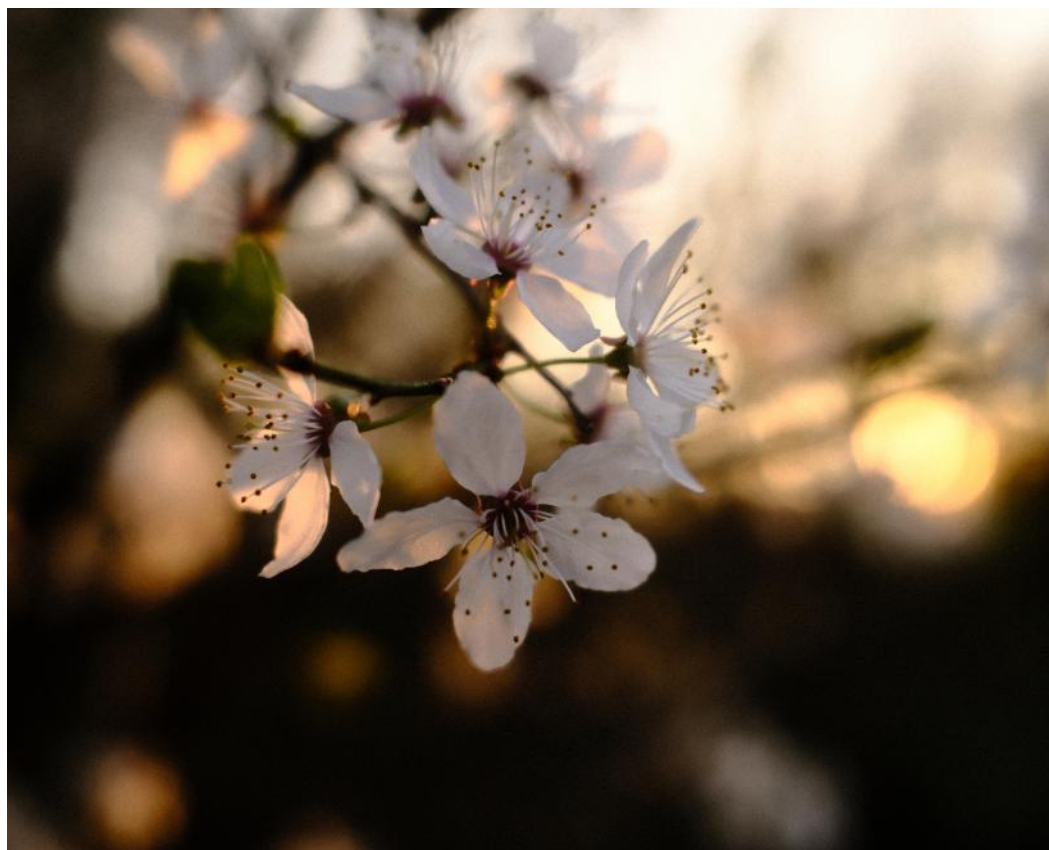
Das Gleichnis von dem Schatz im Acker zeigt uns beispielhaft, wie es sich mit dem Glauben verhält. Ein Mensch findet einen Schatz im

Acker -- vergräbt ihn wieder -- verkauft alles, was er hat -- kauft den Acker, in dem der Schatz liegt. - Das, was dieser Mensch entdeckt, ist so groß, es ist so unglaublich wertvoll, dass dieser Mensch alles verkauft, und zwar alles mit Freude verkauft, um diesen Schatz zu erwerben. Es geht in diesem Gleichnis nicht darum, dass der Mensch sich für Gottes Liebe, seine Gnade und seine Barmherzigkeit und seine Größe (die sich in der Knechtsgestalt Jesu offenbart) entscheidet. Es geht nicht um ein Wählen. Es geht nicht um ein Abwägen: Glaube ich oder glaube ich nicht. Diese Entscheidung ist gefallen in dem Augenblick, wo ein Mensch diesem Schatz begegnet. Gott hat uns unser Herz abgewonnen. Indem der Mensch von Herzen Ja sagt zu Gottes Rechtfertigungsurteil, einem Urteil, das uns durch Christus aus Gnade rettet, bejaht er, dass über ihn bereits entschieden, gnädig entschieden ist. Er entdeckt sich als neuen Menschen, der von Gott schon ins Leben gerufen ist. Paulus versteht denn auch das „Leben im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich dahingegeben hat, so, dass nicht ich lebe, sondern Christus in mir lebt“ (Galater 2, 20). Die Gewissheit des Glaubens ist ja nichts anderes als die Gewissheit, von Gott ins

Recht gesetzt worden zu sein: in das Recht, als Kind mit Gott als Vater unverbrüchlich zusammen zu sein. Der Glaubende hat Gott gegenüber im gleichen Sinn Kindesrecht, wie Gott ihm gegenüber Vaterrecht hat: Das Recht auf ein Sein mit ihm, das Recht auf jederzeitigen Zugang zu ihm, das Recht, ihn anzurufen, das Recht, sich auf ihn zu verlassen, alles, wessen er bedarf, von ihm zu erwarten und zu erbitten. Dieses Kindesrecht ist der Inbegriff allen Menschenrechtes. Und diese Verhei-

ßung ist die Vollendung der Rechtfertigung des sündigen Menschen. Gauben heißt, dieses Kindesrechts unbeirrt gewiss zu sein und davon Gebrauch zu machen. -- Und - wir haben auch das Recht, unsere eigene Schwachheit, unser eigenes Unvermögen, unsere Fehler und unsere Zweifel immer und immer wieder dem Vater hinzulegen mit der Bitte: „Ich glaube -- hilf meinem Unglauben.“

Achim E.





Der Segen meines Großvaters

Wenn ich an den Freitagnachmittagen nach der Schule zu meinem Großvater zu Besuch kam, dann war in der Küche seines Hauses bereits der Tisch zum Teetrinken gedeckt. Mein Großvater hatte seine eigene Art, Tee zu servieren. Es gab bei ihm keine Teetassen, Untertassen oder Schalen mit Zuckerstückchen oder Honig. Er füllte Teegläser direkt aus einem silbernen Samowar. Man musste zuerst einen Teelöffel in das Glas stellen, denn sonst hätte das dünne Glas zerspringen können. Mein Großvater trank seinen Tee auch nicht so, wie es die Eltern meiner Freunde taten. Er nahm immer ein Stück Zucker zwischen die Zähne und trank dann den ungesüßten heißen Tee aus dem Glas. Und ich machte es wie er. Diese Art, Tee zu trinken, gefiel mir viel besser als die Art, auf die ich meinen Tee zu Hause trinken musste.

Wenn wir unseren Tee ausgetrunken hatten, stellte mein Großvater stets zwei Kerzen auf den Tisch und zündete sie an. Dann wechselte er auf Hebräisch einige Worte mit Gott. Manchmal sprach er diese Worte laut aus, aber meist schloss er einfach die Augen und schwieg. Dann wusste ich, dass er in seinem Her-

zen mit Gott sprach. Ich saß da und wartete geduldig, denn ich wusste, jetzt würde gleich der beste Teil der Woche kommen.

Wenn Großvater damit fertig war, mit Gott zu sprechen, wandte er sich mir zu und sagte: „Komm her, Neshume-le.“ Ich stellte mich dann vor ihn hin und er legte mir sanft die Hände auf den Scheitel. Dann begann er stets, Gott dafür zu danken, dass es mich gab und dass Er ihn zum Großvater gemacht hatte. Er sprach dann immer irgendwelche Dinge an, mit denen ich mich im Verlauf der Woche herumgeschlagen hatte, und erzählte Gott etwas Echtes über mich. Jede Woche wartete ich bereits darauf zu erfahren, was es diesmal sein würde. Wenn ich während der Woche irgendetwas angestellt hatte, dann lobte er meine Ehrlichkeit, darüber die Wahrheit gesagt zu haben. Wenn mir etwas misslungen war, dann brachte er seine Anerkennung dafür zum Ausdruck, wie sehr ich mich bemüht hatte. Wenn ich auch nur kurze Zeit ohne das Licht meiner Nachttischlampe geschlafen hatte, dann pries er meine Tapferkeit, im Dunkeln zu schlafen. Und dann gab er mir seinen Segen und bat die



Frauen aus ferner Vergangenheit, die ich aus seinen Geschichten kannte – Sara, Rahel, Rebekka und Lea -, auf mich aufzupassen.

Diese kurzen Momente waren die einzige Zeit während meiner ganzen Woche, in der ich mich völlig sicher und in Frieden fühlte. In meiner Familie der Ärzte und Krankenschwestern rang man unablässig darum, noch mehr zu lernen und noch mehr zu sein. Da gab es offenbar immer noch etwas mehr, das man wissen musste. Es war nie genug. Wenn ich nach einer Klassenarbeit mit einem Ergebnis von 98 von 100 Pluspunkten nach Hause kam, dann fragte mein Vater: „Und was ist mit den restlichen zwei Punkten?“ Während meiner gesamten Kindheit rannte ich unablässig diesen zwei Punkten hinterher. Aber mein Großvater scherte sich nicht um solche Dinge. Für ihn war mein Dasein allein schon genug. Und wenn ich bei ihm war, dann wusste ich irgendwie mit absoluter Sicherheit, dass er Recht hatte.

Mein Großvater starb, als ich sieben Jahre alt war. Ich hatte bis dahin nie in einer Welt gelebt, in der es ihn nicht gab, und es war schwer für mich, ohne ihn zu leben. Er hatte mich auf eine Weise angesehen, wie es sonst niemand tat, und er hatte

mich bei einem ganz besonderen Namen genannt – „Neshume-le“, was „geliebte kleine Seele“ bedeutet. Jetzt war niemand mehr da, der mich so nannte. Zuerst hatte ich Angst, dass ich, wenn er mich nicht mehr sehen und Gott erzählen würde, wer ich war, einfach verschwinden würde. Aber mit der Zeit begann ich zu begreifen, dass ich auf irgendeine geheimnisvolle Weise gelernt hatte, mich durch seine Augen zu sehen. Und dass einmal gesegnet worden zu sein heißt, für immer gesegnet zu sein.

Viele Jahre später, als meine Mutter in hohem Alter überraschenderweise begann, selbst Kerzen anzuzünden und mit Gott zu sprechen, erzählte ich ihr von diesen Segnungen und was sie mir bedeutet hatten. Da lächelte sie traurig und sagte zu mir: „Ich habe dich an jedem Tag deines Lebens gesegnet, Rachel. Ich habe nur nicht die Weisheit besessen, es laut auszusprechen.“

Rachel Naomi Remen

Gottes guter Segen sei mit euch.

*Für den Seniorenkreis:
Heidrun und Peter K.*

Unsere nächsten Treffen:

14.04.2026 15:00 Uhr

12.05.2026 15:00 Uhr

Pflanzentauschbörse

Bald wird es wieder Grün!

Kurz nach Ostern ist es wieder soweit - wir verwandeln unser Gemeindehaus in ein Paradies für Pflanzenliebhaber!

Egal, ob ihr Pflanzen oder Stauden für den Garten sucht, Gemüsesetzlinge für Kübel oder Hochbeet, Kräuter für den Fenstersims oder einfach nur Zimmerpflanzen - jeder kann etwas finden, am liebsten im Tausch!

Sät also gerne ein paar Samen mehr aus, denkt beim Pflanzen-teilen an die Pflanzentauschbörse und setzt auch Ableger, die euch irgendwo begegnen, einfach in Töpfe und bringt sie, am besten beschriftet, am **Samstag, 18.04.26** mit zur Pflanzentauschbörse.

Wer lieber backt als gärtner darf uns auch sehr gerne mit einem Kuchen für das Kuchenbuffet unterstützen.

Wir freuen uns auf einen tollen Tag mit euch!

Dieses Jahr findet zeitgleich der Quartiersflohmarkt statt.

*Sandra O. und
Katharina P.*

Wer möchte einen Kuchen spenden?
Bitte meldet euch bei Sandra oder Katharina



Quartiersflohmarkt

Pflanzentauschbörse & Quartiersflohmarkt - alles an einem Termin: 18.04.2024

Ja, aufgepasst, liebe Pflanzenliebhaber, Schnäppchenjäger, dieses Frühjahr 2026 vereint diese beiden Events gleichzeitig.

Freude für Jung und Alt!

Ob Pflanzenliebhaber, Schnäppchenjäger oder auf der Suche nach einem schönen Ausflug - bei uns ist für jeden etwas dabei.



Pflanzen tauschen, kaufen oder verkaufen



Flohmarktstände mit allerlei Schätzen



Spaß Und Begegnung für die ganze Familie

Unsere Gemeinde hat die Teilnahme am Quartiersflohmarkt bei „lebenswert“ angemeldet und hofft auf Eure tatkräftige Unterstützung.

Jeder von Euch kann mitmachen und Flohmarktartikel anbieten, je mehr wir an Ständen haben, umso bunter ist das Programm im Dschungel von Pflanzen und Basar.

Bitte meldet Euch bei Günter B. oder Lisa F., wenn Ihr Flohmarktartikel beisteuern oder selbst anbieten wollt, für eine gute Organisation ist Eure Ansage zur Teilnahme wichtig.

Wir freuen uns, mit Euch unsere Gemeinde bunt und offen zu präsentieren.

Wir danken Euch im Voraus
das Veranstaltungsteam



lebendiger QuartiersFlohmarkt

18. April 2026, 10-16 Uhr
Ringelbach/Georgenberg/Lerchenbuckel

In Garagen und Carports nach Schätzen stöbern, die andere aus ihrem Keller loswerden wollen, Nachbar:innen kennenlernen und bei einem Schluck Kaffee plaudern.

Zur Stand-Anmeldung:

(Nur für Bewohner*innen des Quartiers)
<https://forms.gle/bFURyY3SscndVDp7>



Teilnahme kostenfrei, Anmeldung erforderlich. Ihr verkauft bei Euch am Haus oder auf der gemeinsamen Verkaufsfläche im hinteren Ringelbach.

Probleme mit der Anmeldung?
info@lebenswert-ringelbach.de



Männer? Männer!

Ab Mai 2026 treffen sich Männer in einer konfessionsübergreifenden Gruppe. Wir wollen uns zusammen mit Männern aus der Kreuzkirchengemeinde ca. 4 mal im Jahr treffen.

Männerfocus

Redebedarf? Gibt es immer. Themen schwappen von außen an uns heran oder die geänderte Lebenssituation/das Älterwerden bringt neue Themen mit sich.

Abseits von Podcasts und Social Media wollen wir uns "live" treffen. Mal in den Räumlichkeiten der Baptisten-Gemeinde, mal im Gemeindezentrum Kreuzkirche von Reutlingen Süd.

Nach einer Einführung zum jeweiligen Thema des Abends soll viel Zeit für den Austausch untereinander sein: Wie sehen wir das jeweilige Thema? Welche Ideen oder Zweifel haben wir? Wie können wir uns gegenseitig ermutigen? Und wie kann uns hier unser Glaube helfen und stärken?

Wir freuen uns auf Männer jeden Alters und vielfältige Perspektiven.

Erster Termin ist am:

6. Mai um 19:30 im Gemeindehaus der Baptisten mit dem Thema:

Was ist denn mit den amerikanischen Christen los?

Die Mächtigen in der MAGA-Bewegung um Trump in den USA setzen auf die Evangelikalen, Menschen im Bible-Belt und verschiedenste Netzwerke. Was ist mit ihren christlichen Werten? Warum unterstützen sie diesen Mann?

Nichts scheint diese Christen zu stören. Was also treibt sie an?

Einführung: Werner Kremers, Theologe und Physiker (gym. Lehramt) aus Tübingen

Geplant ist eine Dauer von ca. 2 Stunden.

Nächste Termine und Themen:

16. Juli:

Wann ist ein Mann ein Mann – was hat uns geprägt?

13. Oktober:

Männer in den Wechseljahren – Übergänge in Familie, Beruf und Älterwerden

Kontakt:

buero@baptisten-reutlingen.de

Gemeindebuero.Reutlingen.Sued-GZKreuzkirche@elkw.de

Das Vorbereitungsteam



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Eier färben

Bereite weiße, ausgeblasene Eier vor, wasche sie heiß mit Spüli. Gib zwei Handvoll trockene braune oder rote Zwiebelschalen in kochendes Wasser. Sobald es kräftig rotbraun ist, stell den Topf zur Seite. Lege die Eier vorsichtig hinein und wende sie für eine gleichmäßige Färbung. Nimm die Eier heraus und lege sie auf ein Gitter zum Trocknen.



Geheimzeichen Kreuz

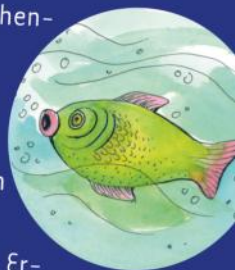
Jesus ist an einem Kreuz gestorben. Du siehst es in jeder Kirche. Es erinnert an seinen Tod. Aber noch mehr: Gott hat ihn wieder auferstehen lassen. Er hat uns die Hoffnung geschenkt, dass der Tod nicht das Ende ist.



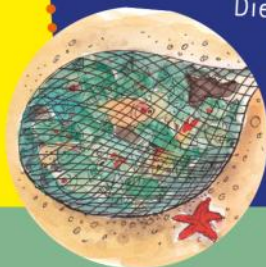
Falte ein DIN-A4-Papier wie auf dem Bild, schneide dann die kürzere Längsseite ab. Falte es auseinander und glätte es.

Geheimzeichen Fisch

Viele der Jünger Jesu waren Fischer. Vor seinem Tod sagte er zu ihnen: In Zukunft seid ihr Menschenfischer. Damit meinte er, dass sie Menschen von seiner Botschaft überzeugen würden. Die ersten Christen vor 2000 Jahren verwendeten den Fisch als Erkennungszeichen. Denn FISCH heißt in der biblischen, griechischen Sprache ICHTHYS.



Dieses Wort ist gleichzeitig eine Abkürzung von Jesus Christus, Gottes Sohn und Retter.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Gemeindeleitungsklausur 2026

Unsere diesjährige Klausurtagung als Gemeindeleitung war für uns eine intensive und zugleich sehr ermutigende Zeit. Was zunächst organisatorisch als Notlösung begann, entpuppte sich im Rückblick als echtes Geschenk: Die Tage im Haus Aufbruch in Eningen boten uns einen sehr guten Rahmen für unsere Arbeit. Wir wurden so herzlich aufgenommen und hervorragend versorgt, sodass wir uns ganz auf unsere Gespräche und Themen konzentrieren konnten.

Das zweite Geschenk war unser Vorbereitungsteam: Susanne H., Petra R. und Matthias M. Tausend Dank für all eure Mühe. Und ein special Dank an unseren Hauptamtlichen Matthias: Mit großer Begabung führte er uns inhaltlich und strukturell durch den Prozess, eröffnete immer wieder neue Perspektiven, half bei gedanklichen Knoten und machte Kernthemen und -fragen klarer sichtbar. Seine ordnende und ruhige Art tat unserer gemeinsamen Arbeit sehr gut.

Gleich zu Beginn führte uns Matthias mit einem erlebnispädagogischen Spiel in das Wochenende hinein. Dabei wurde uns auf anschauliche Weise deutlich: Keiner von uns hat allein den vollständigen Überblick, jeder sieht nur einen Teil des Ganzen. Deshalb brauchen wir einander – in Ergänzung, in guter Kommunikation, in Bereitschaft zuzuhören und sich auch einmal zurückzunehmen, um gemeinsam auf dem Weg zu bleiben.

Inhaltlich beschäftigte uns am Samstag die Frage, wie wir als Gemeinde den Nöten unserer älteren, kranken oder bedürftigen Geschwister besser begegnen können. Mit Hilfe von Empathie-Steckbriefen versuchten wir, uns in einzelne Lebenssituationen hineinzufühlen: Welche Sorgen tragen diese Menschen? Wo erleben sie Einsamkeit, körperliche Einschränkungen oder das Gefühl, nicht gesehen zu werden? Dabei wurde uns neu bewusst, dass es sowohl ganz persönliche Nöte gibt als auch Probleme im Kontext der Gemeinde,



wie Verletzungen, Einsamkeit, fehlende geistliche Begleitung...

Im weiteren Verlauf öffnete Matthias für uns einen kreativen „Lösungsraum“. Wir sammelten Ideen, wie wir als Gemeinde auf diese Bedürfnisse reagieren können. (An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Marlies W., die liebevoll Geburtstagskarten an unsere älteren Geschwister schreibt.)

Als Gemeindeleitung haben wir nun beschlossen, zweigleisig vorzugehen: Einerseits möchten wir weiter nach Möglichkeiten suchen, wie wir kurzfristig auf vorhandene Not reagieren können. Gleichzeitig arbeiten wir als Älteste an einer langfristigen Lösung, die unsere Gemeinde in diesem Bereich auch in Zukunft gut tragen kann.

Manches war auch echt anstrengend. Aber gerade darin haben wir erfahren, wie kostbar das Miteinander ist. Von Herzen danken wir Gott für alles, was er uns schenkt – jeden Tag neu und in jedem Menschen, der uns begegnet.

Vieles ist noch offen. Und doch war das gemeinsame Nachdenken und Fragen für uns alle wertvoll. Viele von uns spüren eine tiefe Sehnsucht: als Gemeinde näher zur Mitte – zu Gott – hin zu wachsen und unserem Glauben gemeinsam mehr Tiefe zu geben.

Dass Gott uns auf diesem Weg weiterführt und uns hilft, gute Schritte miteinander zu gehen, darauf vertrauen wir. Mögen wir immer wieder an seiner Quelle zur Ruhe kommen, Kraft schöpfen und uns neu erfüllen lassen. Das ist mein Gebet.

Zum runden Abschluss dieses Wochenendes trug das gemeinsame Abendmahl am Sonntag bei. Für all die Zeit, Liebe und Muße, die ihr als Gemeindeleitungspersönlichkeiten ;-)) unserer Gemeinde (in eurer Freizeit!!) schenkt, danke ich euch von ganzem Herzen!!!

Kristin G. für die GL



Tag	Datum	Zeit	Termine
Mi.	01.04.	19:00	Bandprobe (nach Rücksprache mit Susi R.)
Do.	02.04.	19:30	Gott zur Ehre Chor (nach Rücksprache mit Beate H.)
Fr.	03.04.	10:00	Karfreitagsgottesdienst (G. Hildebrandt/G. M.)
Sa.	04.04.		
So.	05.04.	09:30	Gebet vor dem Gottesdienst
		10:00	Abendmahlsgottesdienst (M. Martin/R. P.)
Mo.	06.04.		
Di.	07.04.	18:30	Klettergruppe
Mi.	08.04.	19:00	Bandprobe (nach Rücksprache mit Susi R.)
Do.	09.04.	19:30	Gott zur Ehre Chor (nach Rücksprache mit Beate H.)
Fr.	10.04.		
Sa.	11.04.		
So.	12.04.	09:30	Gebet vor dem Gottesdienst
		10:00	Gottesdienst (C. Wiemann/M. B.)
Mo.	13.04.		
Di.	14.04.	15:00	Seniorenkreis
		18:30	Klettergruppe
Mi.	15.04.	17:30	Jungen-Pfadfinder (6 - 12 Jahre)
		19:00	GL-Sitzung
		19:00	Bandprobe (nach Rücksprache mit Susi R.)



Tag	Datum	Zeit	Termine
Do.	16.04.	19:30	Gott zur Ehre Chor (nach Rücksprache mit Beate H.)
Fr.	17.04.	18:00	Jugend
Sa.	18.04.	10:00	QuartiersFlohmarkt
		11:00	Pflanzentauschbörse
So.	19.04.	09:30	Gebet vor dem Gottesdienst
		10:00	Gottesdienst (B. Geiser/P. B.)
		16:00	Spielenachmittag
Mo.	20.04.		
Di.	21.04.	18:30	Klettergruppe
Mi.	22.04.	17:30	Jungen-Pfadfinder (6 - 12 Jahre)
		19:00	Bandprobe (nach Rücksprache mit Susi R.)
Do.	23.04.	19:30	Gott zur Ehre Chor (nach Rücksprache mit Beate H.)
Fr.	24.04.	18:00	Jugend
Sa.	25.04.		
So.	26.04.	09:30	Gebet vor dem Gottesdienst
		10:00	Gottesdienst (J. Buser/-)
Mo.	27.04.		
Di.	28.04.	18:30	Klettergruppe
Mi.	29.04.	17:30	Jungen-Pfadfinder (6 - 12 Jahre)
		19:00	Bandprobe (nach Rücksprache mit Susi R.)
		19:30	Treffen der Gottesdienstleiter
Do.	30.04.	19:30	Gott zur Ehre Chor (nach Rücksprache mit Beate H.)

Konzertlesung Judy Bailey

Das Leben ist nicht schwarz-weiß Konzertlesung am 9. Mai 2026

Wir freuen uns riesig, dass wir Judy Bailey und Patrick Depuhl für eine Konzertlesung gewinnen konnten. Es wird ein Abend voller Humor, Herz und Hirn. Judy singt über Wurzeln, Welt, Heimat, Sklaverei und Rassismus. Patrick erzählt von Vater, Land und Gott. Und von Familiengeheimnissen im Lebensborn-Heim der SS. Offen, verletzlich und stark, von zwei Weltgereisten: Sie spielten ihre Lieder in über 30 Ländern vor Millionären und Ministern, Präsidenten, Papst und Friedensnobelpreisträgerinnen, ebenso wie für Obdachlose, Gefangene und Geflüchtete. Ein Abend, der Hoffnung macht und uns ermutigt aufeinander zuzugehen. Ein Abend, an dem gelacht werden darf. Und geweint. Und beides gleichzeitig. Lieder, Lesungen und ein imposantes Bühnenbild schaffen Raum füreinander und ergeben eine spannende Einheit.

JUDY ist Singer-Songwriterin und studierte Psychologin. Sie schenkt Lebensfreude, Sonnenschein und auch Trost, Hoffnung und neue Melodien

für die Lebensreise. PATRICK ist Geschichtenerzähler, Kommunikationswissenschaftler und eine Stimme, die bewegt. Die beiden sind seit über 25 Jahren ein Paar und leben mit ihren drei Söhnen mal am Niederrhein, mal im Rest der Welt.

Karten (19 €/erm. 15 €) könnt ihr ab sofort online unter veranstaltungen@baptisten-reutlingen.de vorbestellen. Der Vorverkauf in der Gemeinde findet nach den Gottesdiensten am 12./19./26. April und am 3. Mai statt. Eine Abendkasse gibt es nur, wenn es noch Restkarten gibt.

Hannah W.



STIMMEN ZUM ABEND

- Ein besonderer Abend mit packenden Geschichten und wunderbaren Songs
- Herzlich, mitreißend, emotional
- Mit geschichtlichem und vollem Witz: keine Banalität gegengleich
- „Bespiegelung und bestärkende, auch „Aufhebung“ der alten Schemata“
- „Wird für ein Abend“ wie nichts, was sonst sein könnte.“

- 📞 07141 24000-0
- 📧 veranstaltungen@baptisten-reutlingen.de
- 📍 www.baptisten-reutlingen.de
- 📱 www.baptisten-reutlingen.de



Spenden mit QR-Code

Ab sofort ist es möglich, Spenden an die Gemeinde mittels des abgebildeten QR-Codes anzuweisen, z.B. statt Bargeld die Kollekte per Smartphone zu überweisen oder sonstige Zahlungen oder Spenden an die Gemeinde zu überweisen.

Bitte beachten:

Es wird keine Spendenbescheinigung erteilt, wenn diese nicht ausdrücklich und unter Angabe der Adresse im Betreff gewünscht wird und der Einzelbetrag unter EUR 20,00 liegt.

Wie geht das?

- Banking-App öffnen
- Überweisung auswählen
- QR-Code abscannen (s.o.)
- Betrag eingeben
- Betrag senden (übliche Freigabe erforderlich)

Der überwiesene Betrag geht direkt auf das Bankkonto der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Reutlingen

Es entstehen keine zusätzlichen Kosten (außer den eigenen Bankgebühren).



Schon gewusst?

1. Mosaik als PDF-Download

Das aktuelle Mosaik kann unter www.baptisten-reutlingen.de/gemeindemosaik/ heruntergeladen werden.

2. Aktueller Kalender

Aktuelle Termine können unter www.baptisten-reutlingen.de/kalender angeschaut werden. Alle Termine und Veranstaltungen werden auch ausführlich in Churchtools beschrieben und es wäre schön, wenn sich noch mehr Geschwister die App herunterladen, um damit zu kommunizieren und sich intensiver mit den Gruppen, Diensten und sonstigen Aktivitäten unserer Gemeinde zu beschäftigen. Bei Problemen mit der Einrichtung, etc. pp, kann man sich gerne an Thomas März wenden.

3. Gebetsanliegen können geschickt werden an

gebetsanliegen@baptisten-reutlingen.de



Teamtreffen

Gottesdienst

Kindergottesdienst

09:30 Gebet vor dem Gottesdienst

10:00 Gottesdienst

Jungen-Pfadfinder (6 - 12 Jahre)

Mittwoch 17:30 - 18:30 Uhr

Achim V., Sven B

Jugendstunde

Sonntag 18:00 Uhr

jugend-info@baptisten-reutlingen.de

Wanderfreunde

wanderfreunde@baptisten-reutlingen.de

Gott zur Ehre Chor

Donnerstag 19:30 Uhr

nach Absprache mit Beate H.

Bandprobe

Mittwoch 19:00 Uhr

nach Absprache mit Susi R.

Krabbelgruppe

14-tägig Freitag 09:30 Uhr

Rebecca W.

Klettergruppe

Dienstag 18:30 Uhr

Hauskreise

Hans-Jürgen M.

14-tägig Donnerstag 20:00 Uhr

Michael N.

14-tägig Donnerstag 20:00 Uhr

Wilfried K.

14-tägig Freitag 15:00 Uhr

Stückwerk

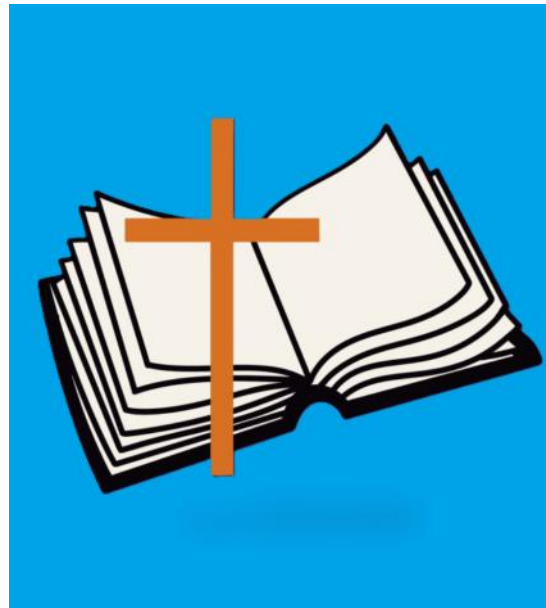
Heinz K.

14-tägig 19:00 Uhr

Nachbarkirchen

„Was ist los im Ringelbach-Viertel?“

www.lebenswert-ringelbach.de





Kontakte

Älteste

aelteste@baptisten-reutlingen.de

Pastor

Kai Pfefferkorn

Tel. (07121) 2055640

Mobil 0172 6940374

Kai.Pfefferkorn@Baptisten-Reutlingen.de

Referent für junge Gemeinde

Mattias Martin

Matthias.martin@baptisten-reutlingen.de

Gemeindebüro

Tel. (07121) 270336

buero@baptisten-reutlingen.de

Dienstag & Mittwoch: 10:00 - 12:30 Uhr

Email Adressen

Gemeindeleitung

gemeindeleitung@baptisten-reutlingen.de

Tonaufnahme

derguteton@baptisten-reutlingen.de

Beamer

beamer@baptisten-reutlingen.de

ohr.der.gemeinde.2.0

ohr.der.gemeinde.2.0@baptisten-reutlingen.de

Adresse

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Reutlingen (Baptisten)
Friedrich-Ebert-Str. 15
72762 Reutlingen

Bankverbindungen

Gemeinde u. Mission: KSK Reutlingen

IBAN: DE55 6405 0000 0000 0272 41

BIC: SOLADES1REU

Zeitschriften: KSK Reutlingen

IBAN: DE69 6405 0000 0001 8825 02

BIC: SOLADES1REU

Baukonto

Freikirchenbank.eG

IBAN: DE92 5009 2100 0000 1516 02

BIC: GENODE51BH2

Impressum

Nächste Ausgabe:

Petra R.

Redaktionsschluss:

12.04.2026

Redaktion: Petra R.

E-Mail: Mosaik@Baptisten-Reutlingen.de

Ausgabe: Petra R.

Druck: esf-print.de, Auflage: 85 Stück

Bilder: S. 1: G. B., S. 5, 11, 18: Gemeindebrief CD

Sonstige Bilder: Autoren der Artikel

*Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben die Meinung der Autoren wieder!*



Der Berg ruft!

HÜTTENTOUR AM NEBELHORN

25.-26. JULI 2026

Allerschönste Natur, Bergluft, Gemeinschaft mit
tollen Menschen, auf einer Berghütte übernachten
und Allgäuer Küche genießen –

all das könnt ihr bei dieser Hüttentour.

Einfach den QR-Code scannen und weitere Infos
erhalten. Dort geht's auch zur Anmeldung.

Wir freuen uns auf euch!

Katharina, Kai und Hannah

